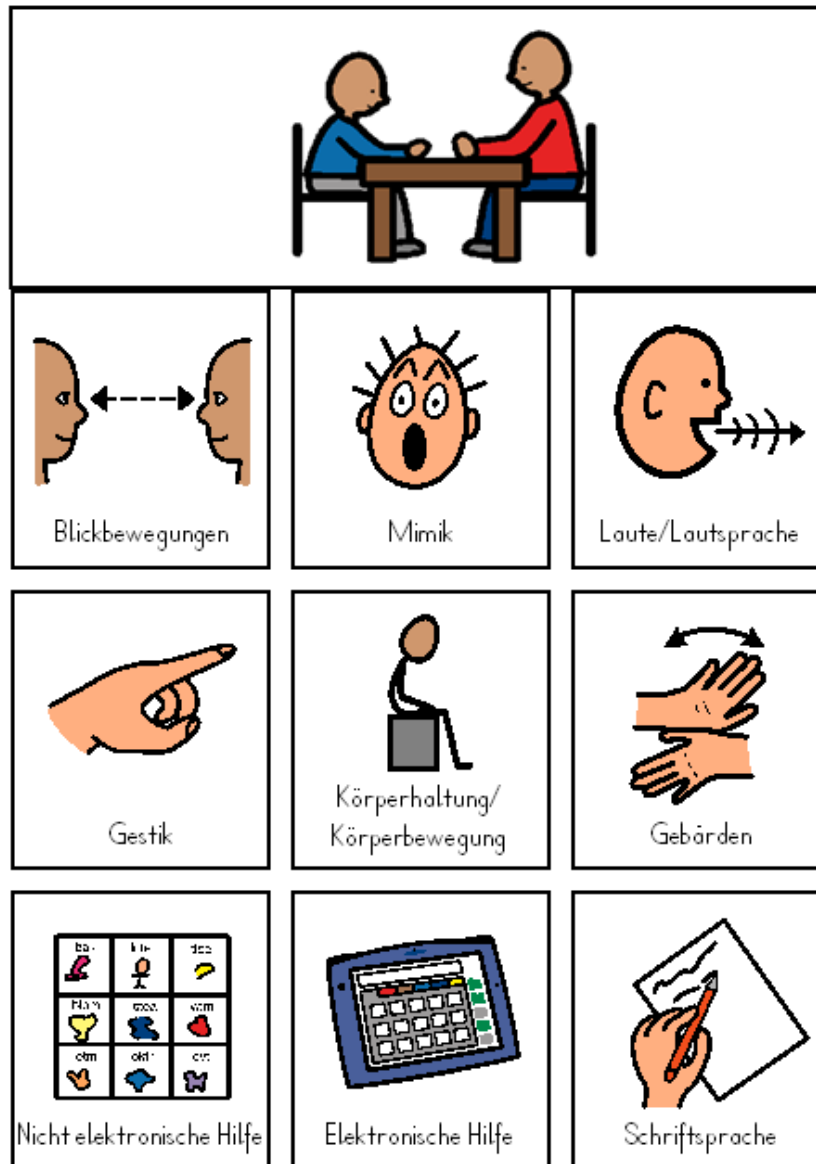


Konzept

Unterstützte Kommunikation (für den Bereich Geistige Behinderung)



Inhalt

1	Grundhaltung	3
2	Definition Unterstützte Kommunikation	3
3	Ziele der Unterstützten Kommunikation	3
4	Zielgruppe	4
5	Medien und Hilfsmittel	4
6	Organisatorische Strukturen der UK im Bereich Geistige Behinderung	5
7	Festgelegte Standards	5

1 Grundhaltung

„Am Du wird der Mensch zum Ich.“ (Martin Buber)

- Kommunizieren ist ein menschliches Grundbedürfnis.
- Im Mittelpunkt unserer Betrachtung steht der Mensch in seiner Ganzheit und Einzigartigkeit.
- Wir betrachten die Partizipation als zentrale Komponente in der Förderung von Menschen mit geistigen Behinderungen.
- Wir betrachten es als notwendig, allen Menschen die Erfahrung des Verstanden werden die Erfahrung der Umweltbeeinflussung die Erfahrung der Selbstdarstellung zu ermöglichen.
- An unserer Institution, Bereich Geistige Behinderung (GB), werden sinnvoll ausgewählte Kommunikationsformen als ergänzende und alternative Formen akzeptiert, als gleichberechtigt verstanden und gefördert.
- Wir gewährleisten die Kontinuität der kommunikationsunterstützenden Massnahmen über alle Altersstufen.
- Wir orientieren uns am Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen mit erschwerten Kommunikationsbedingungen und passen das Kommunikationsmodell nach unseren Möglichkeiten individuell an.
- Wir betrachten das Kind/den Jugendlichen als Individuum, das auch Teil eines Systems ist. Wir versuchen, die umfeldspezifischen Bedingungen so zu beeinflussen, dass soziale Interaktionen gelingen können und entwicklungsförderlich sind.
- Wir versuchen den Kindern und Jugendlichen in vielfältigen Lebensbereichen erfolgreiche Kommunikation zu ermöglichen.
- Im Sinne der Selbstbestimmung ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass jedes Kind und jeder Jugendliche darin unterstützt wird, die eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Interessen anderen mitteilen zu können.

2 Definition Unterstützte Kommunikation (UK)

UK fasst alle pädagogischen und therapeutischen Massnahmen zusammen, die eine Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten bei Menschen, die (noch) nicht oder eingeschränkt über Lautsprache verfügen, bezwecken (vgl. Kristen 2002, 15).

3 Ziele der Unterstützten Kommunikation (UK)

UK verfolgt in erster Linie das Ziel, die kommunikativen Bedingungen der betroffenen Menschen und ihren Gesprächspartner(innen) zu verbessern.

Die Verbesserung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen mit schwer verständlicher beziehungsweise fehlender Lautsprache passiert durch die Anpassung individuell nutzbarer Kommunikationsmittel. Dabei geht es um Kommunikationsformen, die unzureichende Lautsprache ergänzen oder sogar ersetzen.

4 Zielgruppe

Die Massnahmen im Bereich der UK beziehen sich auf Menschen, die aufgrund angeborener oder erworbener Behinderung in ihrer laut- oder schriftsprachlichen Kommunikation so stark beeinträchtigt sind, dass sie sich nicht in ausreichendem Masse verständlich machen können. Bei den Kindern und Jugendlichen mit erschwerten kommunikativen Bedingungen sind für den Einsatz von UK keine Mindestvoraussetzungen erforderlich.

Wir unterscheiden am HPZ Hohenrain, Bereich GB, folgende zwei Zielgruppen:

UK als alternatives Verständigungssystem

UK wird in dieser Funktion vor allem von Menschen gebraucht, für die die Lautsprache als Kommunikationsmedium zu komplex ist. Zu dieser Gruppe gehören Menschen mit kognitiven und mehrfachen Entwicklungsbeeinträchtigungen und schweren Sinnes- und Wahrnehmungsbehinderungen. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen haben Defizite im Sprachverständnis und in der Sprachproduktion. Sie sind deshalb auf ein einfaches Verständigungssystem angewiesen.

UK zur Unterstützung und Erleichterung des Spracherwerbs

UK stellt eine zusätzliche, zur Lautsprache verwendete Kommunikationsform dar. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen werden über verschiedene Kanäle angesprochen, womit die Sprachentwicklung erleichtert wird. UK wird auch ergänzend zur Sprachproduktion eingesetzt, wenn diese wegen schweren Artikulationsstörungen kaum verständlich ist.

5 Medien und Hilfsmittel

UK beinhaltet verschiedene Kommunikationsformen. Dabei ist es sehr zentral, dass mit den betreffenden Kindern und Jugendlichen individuelle und multimodale Kommunikationssysteme erarbeitet werden. Das Kommunikationssystem muss den Fähigkeiten und Bedürfnissen des Betroffenen angepasst sein. Die alternativen Kommunikationsmittel werden in der Regel lautsprachbegleitend eingesetzt. Neue Entwicklungen bei Medien und Hilfsmitteln werden überprüft und bei Bedarf mit einbezogen oder angepasst.

Wir unterscheiden folgende alternative Kommunikationsformen:

Körpereigene Kommunikationsformen

- Körperhaltung / Körperbewegungen
- Blickbewegung / Mimik / Gestik
- Handzeichen / Gebärden
- Laute / Lautsprache

Nichtelektronische Kommunikationshilfen

- Gegenstände
- Fotos / Zeichnungen / Piktogramme
- Schrift

Elektronische Kommunikationshilfen

- einfache Schalter / Steuerungselemente
- einfache und komplexe Talker
- Spezialsoftware zur UK

Wenn möglich, sollten verschiedene Kommunikationssysteme in Kombination verwendet werden. Damit kann Kommunikation unter verschiedenen Bedingungen gewährleistet werden.

6 Organisatorische Strukturen der UK im Bereich Geistige Behinderung (GB)

Organisation der UK:

- A) Beauftragte/r UK: ist der Bereichsleitung GB unterstellt
- B) Fachgruppe UK: bestehend aus Fachpersonen der Fachbereiche Schule-Internat-Therapie

Die Aufgabenverteilung sieht folgendermassen aus:

- A) Beauftragte/r UK
 - Verantwortlich für die Weiterentwicklung und Umsetzung des Konzeptes, für die interne UK-Weiterbildung, für die Leitung der Fachgruppe
 - Verbindungsglied zur erweiterten Geschäftsleitung (eGL)
- B) Fachgruppe
 - Umsetzung des Konzeptes UK
 - Anlaufstelle für konkrete fachliche und organisatorische Fragen der Umsetzung
 - Weitergabe und Schulung von Anwendungstechniken
 - Festlegung der Symbole und Gebärden als Grundwortschatz
 - Zeitpläne festlegen für Umsetzungen
 - Koordination der Literatur, Medien, Materialien UK

Die Fachgruppe organisiert sich in ihrem Auftrag selbstständig. Der/Die Beauftragte UK ist Kontakt- und Ansprechperson zwischen der Fachgruppe und der Bereichsleitung GB. Mitglieder der Fachgruppe haben in der Regel pro Jahr ein Anrecht auf ein bis zwei Tage Weiterbildung oder Hospitation. Diese müssen im Zusammenhang mit der UK stehen und von der Bereichsleitung GB oder der jeweiligen Fachbereichsleitung GB bewilligt und gesprochen werden.

7 Festgelegte Standards

Seit August 2010 gelten folgende verbindliche Standards:

- **Handzeichen und Gebärden**
Am HPZ Hohenrain, Bereich GB, werden die lautsprachunterstützenden Handzeichen und Gebärden nach Anita Portmann verwendet. Diese sollen die Lautsprache so häufig wie möglich begleiten.
- **Bildsymbole**
Als Bildsymbole können Fotos, Zeichnungen oder Piktogramme verwendet werden. Bei der Anwendung von Piktogrammen werden die Picture Communication Symbols (PCS / Boardmaker) gebraucht. Ergänzend zur bildlichen Darstellung sollte sich die wörtliche Bezeichnung als schnörkellose Druckschrift in Klein- und Grossbuchstaben in der Regel darüber befinden.
- **Wochenplan**
Die sieben Wochentage werden von links nach rechts dargestellt. Die Zeitstruktur innerhalb eines Tages wird von oben nach unten gelesen.

Die Wochentage sind mit folgenden Farben gekennzeichnet:

Montag:	blau
Dienstag:	rot
Mittwoch:	grün
Donnerstag:	gelb
Freitag:	violett
Samstag:	braun
Sonntag:	orange

Am 14. Januar 2019 wurde dieses Konzept auf der HPZH-Website aufgeschaltet.